



Foto: Sabine Graser-Kühnle

Bild 1 von 1

Kurzgeschichten gab Astrid Helmers zum Besten.

Mit Alltäglichem die Leser zum Schmunzeln bringen: Das gelingt der Westerheimer Autorin Astrid Helmers in ihrem neuen Werk. Die meisten ihrer Geschichten enden mit einem lehrreichen Schluss - manchmal auch mit dem symbolisch erhobenen Zeigefinger, wie auch die Besucher bei der Lesung in Laichingen erleben durften.

So kommt die Autorin in ihrer Erzählung über ein missglücktes Geburtstagsmenü einer fürs Kochen absolut untalentierten Ehefrau zu der Erkenntnis: "Wer etwas nicht kann, sollte es gleich gar nicht probieren, das geht selbst bei bester Willensabsicht daneben."

Indessen gelingt der Erzählerin in "Die Drohne" ein tiefer Blick in menschliche Abgründe. Entstanden ist die Story nach einem Erlebnis, das sich ähnlich zugetragen hat: Zwei Jungen lassen das mit einer Kamera bestückte Flugobjekt über das Nachbargrundstück fliegen, mitten hinein ins Schlafzimmer, wo die Nachbarn gerade "richtig zur Sache" gehen. Erheiternd, wie Astrid Helmers' Protagonisten plötzlich ihre voyeuristischen Seiten genießen, Erstaunen im Publikum über die teils kruden Ausdrücke, die man hinter der sich stets distinguiert gebenden Frau niemals vermuten würde. Es menschelt eben in ihren Erzählungen.

"Schnuppi, der Hund" ist eine Sammlung netter Kurzgeschichten, die keine großen Ansprüche an den Leser stellen, leichte Bett- oder Urlaubslektüre also, nicht mehr, aber auch nicht weniger. Derweil sind die Lesungen der Westerheimerin insbesondere von ihren Plaudereien aus dem Nähkästchen geprägt, von Erzählungen über ihr Schreiben und aus ihrem Leben. Dass ihr Mann, der seine Gattin wie immer begleitete, mehrfach zu ihr nach vorne trat mit der liebevollen Bitte, doch noch mehr vorzulesen, war an diesem Abend ein rührend-heiterer Aspekt. Die Autorin reagierte charmant: "Wenn ein Mann um etwas bittet, kann man nicht nein sagen." Stoff für eine weitere Kurzgeschichte?

**Info** Astrid M. Helmers Büchlein "Schnuppi der Hund" ist im Books-on-demand-Verlag Aquensis erschienen. Es kann dort oder im Buchhandel zu 12,80 Euro erworben werden.